



Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-
Württemberg

07.08.2018

KULTUR

Programmmentscheidung Innovationsfonds Kunst: Land unterstützt 40 Projekte

Mariam Haas

Kunst- und Kultureinrichtungen aus ganz Baden-Württemberg haben sich mit beinahe 200 Anträgen um eine Förderung im Innovationsfonds Kunst beworben. Mit rund 1,1 Millionen Euro werden insgesamt 40 Projekte gefördert, die „in ihrer Vielfalt und Qualität überzeugen, wertvolle Impulse liefern und auch verstärkt gesellschaftliche Fragen aufgreifen“, so Staatssekretärin Petra Olschowski am Dienstag (7. August).

„Der Innovationsfonds Kunst schafft kreative Freiräume. Unser Ziel ist es, qualitative und vielfältige Projekte zu stärken, die ein Zeichen für künstlerische Freiheit setzen, die neue Denk- und Handlungsweisen befördern und Räume schaffen, in denen Menschen sich selbst und die Welt, in der sie leben, neu erfahren können“, sagte Kunststaatssekretärin Petra Olschowski am Dienstag (7. August) in

Stuttgart anlässlich der Bekanntgabe der Programmentscheidung. Das Land stellt rund 1,1 Millionen Euro für insgesamt 40 Projekte in Freiburg, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Jagsthausen, Karlsruhe, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rottweil, Staufen, Steinen, Stuttgart, Trossingen, Tübingen, Ulm und Winnenden bereit.

Kunst- und Kultureinrichtungen aus ganz Baden-Württemberg haben sich mit beinahe 200 Anträgen in den Programmlinien „Innovative Kunst- und Kulturprojekte“, „Kulturelle Bildung“, „Kunst und Kultur für das ganze Land“ und „Interkultur“ um eine Förderung beworben. Zwei unabhängige Jurys haben insgesamt 40 Projekte in allen Programmlinien ausgewählt.

Innovative Kunst- und Kulturszene in Baden-Württemberg

„Die geförderten Projekte überzeugen in ihrer Vielfalt und Qualität. Sie zeigen, dass die Kunst- und Kulturszene in Baden-Württemberg mit spannenden Ansätzen wertvolle Impulse für die Kunst liefert. Gleichzeitig greift sie gesellschaftliche Fragen verstärkt in ihrer Arbeit und Methodik auf. Die Projekte sind auch Beispiele dafür, dass Kunst Spielräume eröffnet, mit kritischer Stimme Bekanntes infrage stellt, zum Nachdenken anregt und unterschiedliche Kulturen und Generationen zusammenbringen kann. Ich bin froh, dass wir in Baden-Württemberg auch in diesem Jahr die Möglichkeiten haben, so viele vielversprechende und neuartige Projekte finanziell zu unterstützen“, so Olschowski.

Eine Förderung durch den Innovationsfonds Kunst ist für alle Sparten offen. Gefördert werden insbesondere transdisziplinäre Ansätze, Formate zur Öffnung kreativer Freiräume, Vorhaben zur Stärkung von Kunst und Kultur als wichtigem Standortfaktor und Maßnahmen zur Erprobung neuer und partizipativer Vermittlungskonzepte.

Weitere Informationen

Der im Jahr 2012 geschaffene Innovationsfonds Kunst ist ein wichtiger Baustein in der Kulturpolitik des Landes. Mit dem Fonds schafft die Landesregierung neue Spielräume in der Kunstszene - in sämtlichen Sparten und Bereichen. Die zusätzliche Förderung ermöglicht es, kulturelle Akzente zu setzen und Schwerpunkte auszubauen. Seit der Einführung des Innovationsfonds wurden nunmehr insgesamt 537 Projekte und Maßnahmen mit knapp 13,5 Mio. Euro unterstützt.

Der Innovationsfonds Kunst besteht aktuell aus vier Programmlinien: „Innovative Kunst- und Kulturprojekte“, „Kulturelle Bildung“, „Kunst und Kultur für das ganze Land“ und „Interkultur“. Die Ausschreibungsrunde für den Innovationsfonds Kunst 2019 ist für Herbst dieses Jahres geplant.

Adressaten des Innovationsfonds Kunst sind Kunsteinrichtungen und Kulturschaffende. Antragsberechtigt sind in der Regel nur gemeinnützige Institutionen wie Stiftungen, Vereine, öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Körperschaften, die dem Ressortbereich Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zuzuordnen sind.

Die Jurys der Ausschreibungsrunde 2018

Programmlinien „Innovative Kunst- und Kulturprojekte“, Kulturelle Bildung“ und „Kultur für das ganze Land“:

- Timo Brunke (freiberuflicher Literat, Poet, Dichter und Sprachpädagoge)
- Nicole Fritz (Direktorin Kunsthalle Tübingen)
- Jürgen Glocker (Freischaffender Literaturwissenschaftler und Kunsthistoriker)
- Erich W. Hacker (Direktor & Geschäftsführer „Stiftung Internationale Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“)
- Susanne Kaufmann (Journalistin und Redaktionsleiterin beim SWR)
- Ulrike Stöck (Intendantin Junges Nationaltheater Mannheim)
- Steven Walter (Leiter PODIUM Festival Esslingen)

Programmlinie „Interkultur“:

- Lucia Braß (1. Vorsitzende Flüchtlingsrat Baden-Württemberg)
- Andreas Kern (Systemcoach im Bereich Diversität / Interkultur)
- Gertraud Kinne (Diplom-Psychologin und Expertin für interkulturelle Öffnung)
- Sudabeh Mohafez (Deutsch-iranische Schriftstellerin und Literaturpädagogin)
- Rainer Nolte (ehemals Sozialministerium – Integrationsabteilung)
- Sabine Schirra (Kulturamtsleiterin Stadt Mannheim)